

Sommerarbeit für:

Advanced Placement German Language and Culture



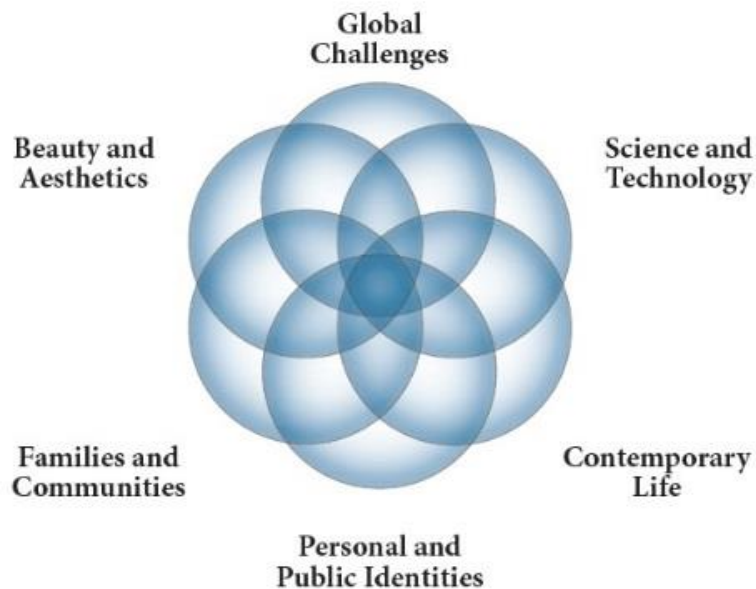
Plainfield South High School

Herr Harring

mharring@psd202.org



The AP German Language and Culture course is structured around six themes:



AP German Language Summer Work

Complete your summer work! Don't let your German knowledge lapse over the summer between level 3 and AP!

Included are the four Free-Response tasks of the AP German exam. Under actual test conditions, you will have less time and no resources to complete them, but with some support, you should find your skills up to these tasks already 😊

Task 01 – Write a formal email.

Task 02 – Outline a persuasive essay.

Task 03 – have an informal conversation.

Task 04 – make a short speaking presentation on a cultural comparison.

To complete this, you will need to install the Relanpro app on your off-and-away device. Once you have it, you log in with the school code: 7841, your ID (school ID#) and password (your last name all lowercase)

If you have any questions, please feel free to email me at mharring@psd202.org. I will be checking periodically over the summer and am happy to help.

Task 01

Respond to a formal Email. Identify the questions that are posed and respond to them fully. Think of questions that you could ask them to maintain the conversation.

You will write a reply to an e-mail message. You have 15 minutes to read the message and write your reply.

Your reply should include a greeting and a closing and should respond to all the questions and requests in the message. In your reply, you should also ask for more details about something mentioned in the message. Also, you should use a formal form of address.

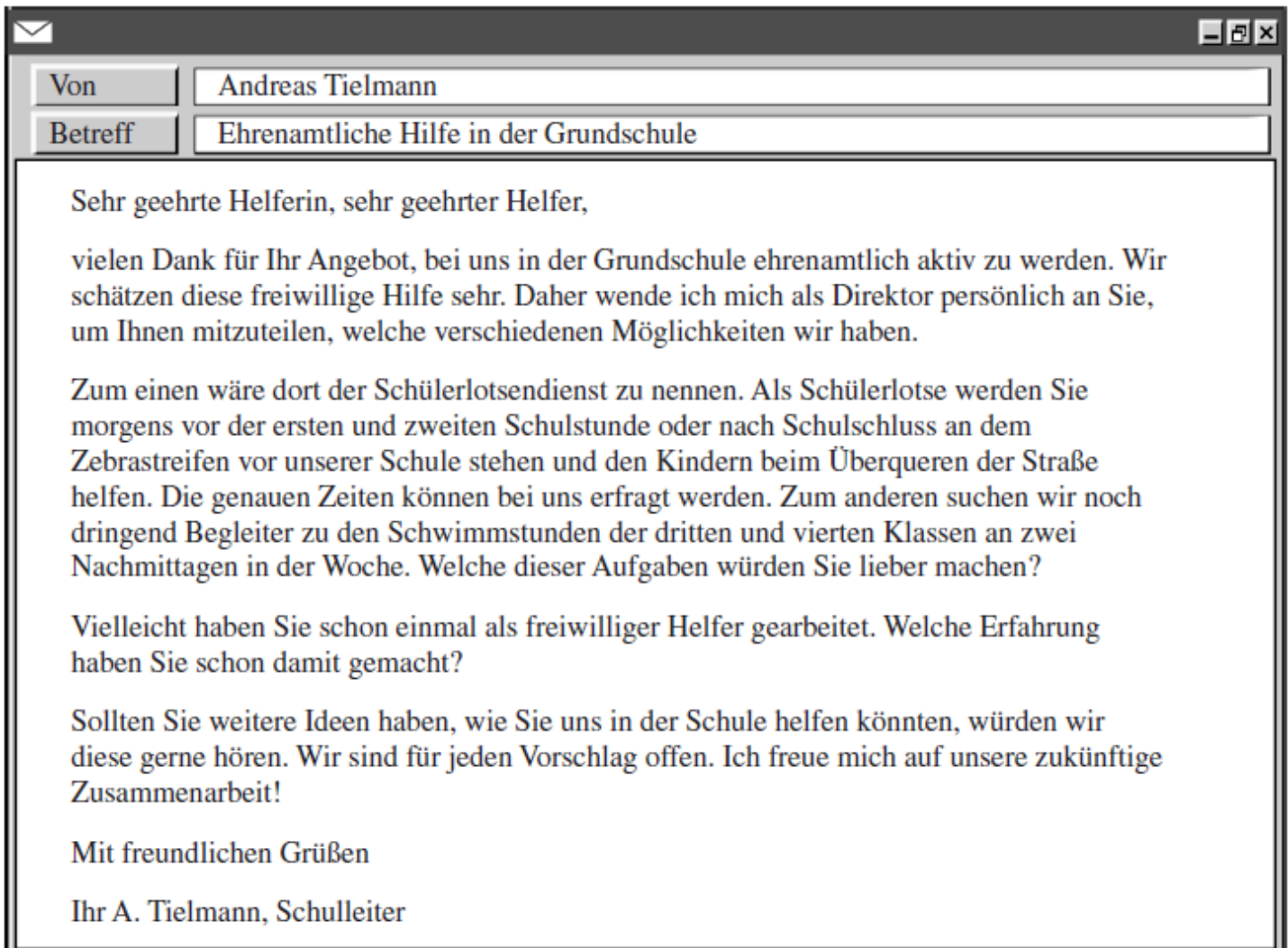
Sie werden eine E-Mail beantworten. Sie haben 15 Minuten Zeit, um die Nachricht zu lesen und Ihre Antwort zu schreiben.

Ihre Antwort sollte eine Begrüßungs- und eine Abschiedsformel beinhalten. Gehen Sie auf alle Fragen und Anforderungen in der Nachricht ein! In Ihrer Antwort sollten Sie auch nach weiteren Details fragen, die sich auf etwas in der Nachricht beziehen! Zudem sollten Sie Ihre E-Mail formell gestalten.

Thema: Familie und Gemeinschaft

Übersicht

Diese E-Mail ist von Andreas Tielmann, Schulleiter der Grundschule Grünstadt. Sie bekommen diese Nachricht, weil Sie sich als freiwilliger Helfer engagieren möchten.



Von Andreas Tielmann

Betreff Ehrenamtliche Hilfe in der Grundschule

Sehr geehrte Helferin, sehr geehrter Helfer,

vielen Dank für Ihr Angebot, bei uns in der Grundschule ehrenamtlich aktiv zu werden. Wir schätzen diese freiwillige Hilfe sehr. Daher wende ich mich als Direktor persönlich an Sie, um Ihnen mitzuteilen, welche verschiedenen Möglichkeiten wir haben.

Zum einen wäre dort der Schülerlotsendienst zu nennen. Als Schülerlotse werden Sie morgens vor der ersten und zweiten Schulstunde oder nach Schulschluss an dem Zebrastreifen vor unserer Schule stehen und den Kindern beim Überqueren der Straße helfen. Die genauen Zeiten können bei uns erfragt werden. Zum anderen suchen wir noch dringend Begleiter zu den Schwimmstunden der dritten und vierten Klassen an zwei Nachmittagen in der Woche. Welche dieser Aufgaben würden Sie lieber machen?

Vielleicht haben Sie schon einmal als freiwilliger Helfer gearbeitet. Welche Erfahrung haben Sie schon damit gemacht?

Sollten Sie weitere Ideen haben, wie Sie uns in der Schule helfen könnten, würden wir diese gerne hören. Wir sind für jeden Vorschlag offen. Ich freue mich auf unsere zukünftige Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr A. Tielmann, Schulleiter

Task 02

The second task is to write a persuasive essay. For summer work, you need not write the full essay. You should complete the graphic organizer and outline an essay that you *could* write. During the first week of school we will go over some sample essays.

Essay Topic: When should young adults move out of their parents home?

Thema: Familie und Gemeinschaft

Sie haben 6 Minuten Zeit, um das Aufsatzthema, das Quellenmaterial 1 und das Quellenmaterial 2 zu lesen.

Aufsatzthema:

Wann sollten junge Erwachsene von zu Hause ausziehen?

Quellenmaterial 1

Übersicht

In diesem Text geht es um die erste eigene Wohnung. Der ursprüngliche Artikel wurde am 17. August 2001 in Deutschland von der Journalistin Eva Dorothee Schmidt veröffentlicht.

Wohnen: Große Freiheit oder Hotel Mama?

Endlich keinen Ärger mehr mit den Eltern und keine nervigen Geschwister, mit denen man sich rumschlagen muss: In die eigene Wohnung zu ziehen und selber über sein Leben bestimmen zu können, das ist der große Traum vieler Jugendlicher. Doch eine Wohnung bringt nicht nur die vermeintliche große Freiheit, sondern auch jede Menge Kosten und Arbeit.

Der Auszug aus dem elterlichen Nest kann das Verhältnis zu den Eltern verbessern. „Manche Streitigkeiten entkrampfen sich, wenn man sich zum Beispiel nicht jeden Tag um irgendeinen ‘Alltagsscheiß’ streitet“, sagt Ratgeberautorin Gürtler. Außerdem merkten die Jugendlichen, was die Eltern alles still und leise gemacht haben, und das äußere sich oft in Dankbarkeit. Auch die Eltern behandeln ihre Sprösslinge nach dem Auszug anders. „Der Respekt gegenüber den Kindern steigt“, so Papastefanou.

Die erste eigene Wohnung – ein erster Schritt in die Freiheit. Aber dafür muss man alles selbst bezahlen und alles selbst machen: Die Wäsche will gewaschen werden, auch das Essen zaubert sich nicht von selbst auf den Tisch.

Alles halb so schlimm, findet Alexander aus Hamburg. Der 25-Jährige ist vor vier Jahren

ausgezogen und erzählt: „Die Haushaltsführung war kein Problem, Essen musste ich auch vorher selbst machen.“ Und Wäsche waschen zum Beispiel sei „halt eine lästige Nebenbeschäftigung.“

Wichtig ist die finanzielle Seite der eigenen Bude. Neben der Miete fordern viele Vermieter eine Kautions von bis zu zwei Kaltmieten. Das Geld gibt es beim Auszug wieder zurück, aber man muss es erst mal aufbringen. „Auch für etwaige Schönheitsreparaturen, die man beim Einzug machen muss, entstehen Kosten“, gibt Dietmar Wall vom Deutschen Mieterbund in Köln zu bedenken.

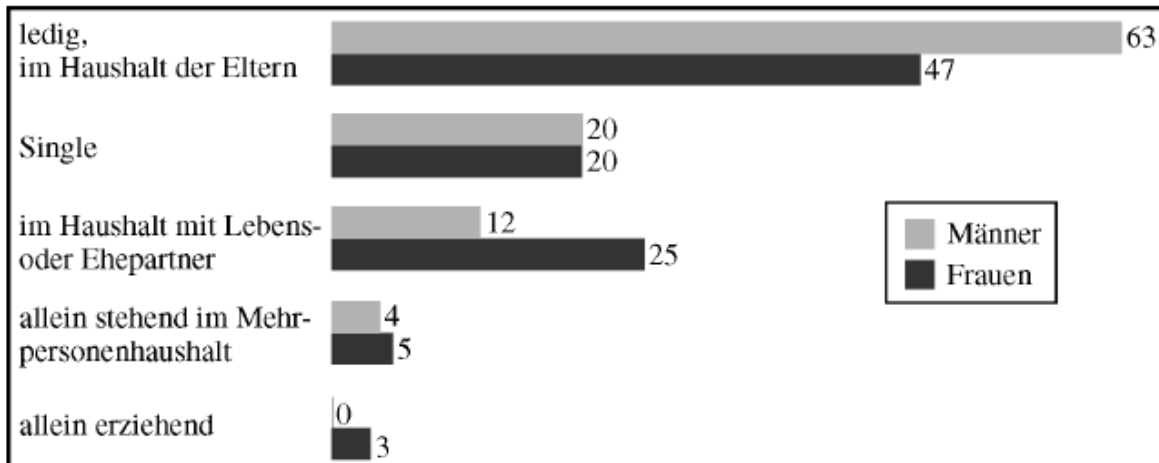
Eine Möglichkeit, die Miete relativ gering zu halten und in einer größeren Wohnung zu wohnen, sind Wohngemeinschaften. „Ich habe mir das lustiger vorgestellt als alleine zu wohnen, und so war’s dann auch“, erzählt WG-Bewohner Alexander aus Hamburg. Bei Wohngemeinschaften gibt es zwei Arten von Verträgen. „Entweder einer ist Hauptmieter und vermietet an die anderen unter, oder jeder Mieter unterschreibt, das heißt dann auch, dass alle haften“, erklärt Wall. Bei letzterer Variante müsse man darauf achten, dass ein Auszug auch dann möglich ist, wenn die anderen nicht kündigen.

Quellenmaterial 2

Übersicht

Diese Auswahl handelt von der Wohn- und Lebenssituation junger deutscher Erwachsener. Das ursprüngliche Diagramm wurde im Mai 2010 in Deutschland von dem Statistischen Bundesamt Deutschland veröffentlicht.

18- bis 26-Jährige nach Lebenssituation 2008



Angaben in Prozent

Quellenmaterial 3

Sie haben 30 Sekunden Zeit, um die Übersicht zu lesen.

Übersicht

In diesem Hörtext geht es um das Wohnen bei den Eltern. Das ursprüngliche Interview wurde am 22. Februar 2010 in Deutschland von Petra Waldvogel unter dem Titel „Zu Hause ist es am schönsten!“ veröffentlicht. Sie hören die Radiomoderatorin Petra Waldvogel im Gespräch mit einem Studenten aus Koblenz und Herrn Bien, einem Soziologen am Deutschen Jugendinstitut in München. Der Hörtext ist ca. zwei Minuten lang.

„Der Abend – zu Hause ist es am schönsten!“ from SWR1, copyright © 2010 by Südwestrundfunk. Used by permission.

The listening text can be found on the Relanpro app.

Notes:

Thesis

Argument 1

Support from Source 1

Support from Source 2

Support from Source 3

Argument 2

Support from Source 1

Support from Source 2

Support from Source 3

Argument 3 or Counterargument

Support from Source 1

Support from Source 2

Support from Source 3

Conclusion

Task 03

Have an interpersonal informal conversation. On the actual test, you will not see the lines that the speaker says, but will have a short outline. Here, you have time to write out what you want to say before you use the Relan App to record.

You have 20 seconds to record your responses to each prompt from the speaker. Press the "Record" button to play / record your half of the conversation.

(MA) *Ach Mensch, da bist du ja, endlich erreich' ich dich! Ich hab' schon wieder ein Problem mit meinem Auto. Was soll ich jetzt nur tun?*

(MA) *Also, mein Auto ist jetzt endgültig kaputt und ich weiß überhaupt nicht, wie ich ohne es zurecht kommen soll, gerade jetzt, mitten in den Abschlussprüfungen! Wie soll ich ohne Auto denn zur Schule kommen?*

(MA) *Du, das ist eine Superidee, damit wär' mir echt geholfen. Also, sobald die Prüfungen vorbei sind, muss ich unbedingt mein Auto reparieren lassen. Woher soll ich nur das Geld für die Reparatur nehmen?*

(MA) *Danke, das hilft mir schon weiter! Am liebsten würde ich ja am See als Rettungsschwimmer arbeiten. Aber meine Eltern finden, dass das zu gefährlich ist. Was meinst du dazu?*

(MA) *Da hast du wahrscheinlich Recht. Mensch, ich muss noch so viel für meine Prüfungen machen. Welche Prüfungen hast du denn nächste Woche? Vielleicht können wir ja morgen zusammen lernen.*

Task 04

Imagine you are presenting to your classmates on this topic. Speak for two minutes about the topic.

Thema: Schönheit und Ästhetik

Thema des Vortrags:

Welche Veranstaltungen oder Aktivitäten in Ihrer Umgebung haben etwas mit jungen Künstlern (z.B. mit Schauspielern, Musikern, Malern) zu tun? Vergleichen Sie Perspektiven, wo Sie wohnen, mit Perspektiven in deutschsprachigen Regionen! Sie können in Ihrem Vortrag Beobachtungen, Erfahrungen oder das, was Sie gelernt haben, beschreiben.

	Deutschland	Amerika
Product (Was?)		
Practice (Wie?)		
Perspective (Warum?)		

You will use Relanpro for this as well. Click "GAP" to record for this one.